Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mitteland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 23 (1980)

Rubrik: Naturschutz Oberaargau 1979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NATURSCHUTZ OBERAARGAU 1979

VALENTIN BINGGELI

Als Vater und Sohn über Land gingen, standen sie erstaunt und betroffen vor einem reifen Kornfeld, in dem ein Trax eine Baugrube aufwühlte. Darüber wurde vor nicht langer Zeit in der Presse berichtet, denn der Knabe stellte die einfache Frage: Darf man das? Die einfache Frage geht indessen sehr tief, und es werden Grundsätze unseres Denkens und Handelns «betroffen». Wir müssen uns oft in ähnlicher Weise fragen, so etwa als die Überbauung der Mühlematte in Langenthal zur Besprechung kam. Nach Aufforderung durch verschiedene Mitglieder machten wir von der einzigen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeit der Opposition Gebrauch und gaben dem Gemeinderat in Form eines offenen Briefes unsere «Stellungnahme» bekannt. Sie gründete vor allem darauf, dass die grosse Überbauung in die unmittelbare Nähe des Ufergehölzes an der Langete reichen und das Eingehen eines der letzten Bauernhöfe Langenthals zur Folge haben würde.

Einsprache erhob der NVO gegen das Gesuch um Erweiterung einer Kiesgrube bei Attiswil. Dadurch würde in den Moränenhügel südlich des Dorfes ein böser Eingriff vorgenommen, die Geländekante der flachen Kuppe würde wie eine breite Zahnlücke eingeschnitten.

Als Schwerpunkte unserer Tätigkeit des Jahres 1979 legten wir fest: 1. Schutz der Feldgehölze und Lebhäge («Jahr der Hecken» des Schweizer Naturschutzes), 2. Naturschutz und Langete-Korrektion und 3. Unterstützung der Atomschutz-Initiative. Eine gut besuchte Frühjahrs-Exkursion führte in die Heckenlandschaft des Rottäli. Am Geografischen Institut der Universität Bern hat Christian Leibundgut eine Hecken-Untersuchung Jura–Langetental in Gang gesetzt, die vom Naturschutzverband des Kantons Bern in verdankenswerter Weise mit einem namhaften Beitrag unterstützt wird. Ein Vortrag von Dipl. Ing. Erich Varrone war dem Atomschutz gewidmet, und eine Besichtigung galt dem «Sonnenenergie-Haus» von E. Varrone in Schwarzenburg.

Die Regionalplanung sieht vor, Teile der Wässermatten im Rahmen der Langete-Korrektion als Grundwasser-Speisungsgebiete auszuscheiden, wozu

wir Vorarbeiten leisten. Zufolge unserer Anträge und Untersuchungen wurden die Wässermatten an Oenz, Langete und Rot ins KLN-Inventar als schützenswerte Landschaften von nationaler Bedeutung aufgenommen, kürzlich ebenfalls in die «Dringliche Liste» besonders gefährdeter Landschaften des Schweizerischen Bundes für Naturschutz SBN.

Mit «Naturschutz in der Schule» war ein Kurs überschrieben, den wir in Verbindung mit der Weiterbildungsstelle des Lehrervereins organisierten. Unter der Leitung von vier Vorstandsmitgliedern bearbeiteten Oberaargauer Lehrer die Themen: Gewässerschutz, Landschaftsplanung, Wald und Anlegen von Schulreservaten.

Neu geschaffen werden konnte eine «Naturschutz-Beratungsstelle» des Oberaargaus (Leitung Dr. Christian Leibundgut, Roggwil), die sich vor allem den verschiedenartigen Belangen des Bauens im übrigen Gemeindegebiet, von Meliorationen und Gewässerschutzfragen annimmt. Die Arbeiten zur Unterschutzstellung von Muemetaler Weier/Motzetpark, Auswiler Grube und der Wässermatten sind, mehr oder minder fortgeschritten, im Gang.

Zwei Vorstandsmitglieder, Urs Hess, Langenthal, und Dr. Jürg Wehrlin, Aarwangen, besuchten den Einführungskurs für neue Naturschutz-Aufseher und sind als solche vereidigt worden. Als administrativer Obmann der Naturschutz-Aufsicht im Oberaargau wurde Jürg Wehrlin, Aarwangen, bestimmt, als technischer Obmann Ernst Grütter, Langenthal. Dieser erläuterte dem Vorstand an einer Begehung die Probleme und Pflegeplan-Entwürfe des Naturschutzgebiets Schwarzhäusern-Grube. Eine ähnliche, aber öffentliche Führung ist geplant und soll mit einer Heckenpflanz-Aktion im genannten Reservat verbunden werden.

Die jährliche Spendenaktion unserer Kassierin hat wiederum ein erfreuliches Ergebnis gezeitigt; wir möchten allen, die uns in dieser oder anderer Weise unterstützen, herzlich danken.